RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
264
Wien, am 1. Oktober 1936

Abschied des Generaldirektors Ing. Menzel.

Dienstag versammelten sich in der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke die Oberbeamten des Unternehmens, um sich von Generaldirektor Ing. Menzel zu verabschieden. Der scheidende Generaldirektor richtete an sie eine herzliche Ansprache, worauf Direktor Ing. Beron auf den Aufschwung der Werke unter der Führung des Generaldirektors Ing. Menzel hinwies und diesem für die vorbildliche Zusammenarbeit mit der gesamten Arbeiter-und Angestelltenschaft des Unternehmens dankte.

Mittwoch verabschiedete sich in der Direktion der städtischen Gaswerke Generaldirektor Ing. Menzel von der Arbeiter-und Angestelltenschaft dieser Werke. Er richtete an die erschienen Vertreter der Arbeiter und Angestellten bewegte Worte des Abschiedes, dankte der gesamten Belegschaft für ihre pflichtgetreue Tätigkeit im Interesse des Unternehmens und schloss mit den besten Wünschen für das zukünftige Wohlergehen der Werke und ihrer Arbeiter und Angestellten. Für die Arbeiter-und Angestelltenschaft sprach Direktor Ing. Güntner. Er betonte die enge Verbundenheit des scheidenden Generaldirektors mit dem Unternehmen und seiner ganzen Belegschaft, die nun ihren bewährten Führer und Lehrmeister verliere. Der zielbewussten und schöpferischen Arbeit, dem Weitblick und der Verantwortungsfreudigkeit ihres Generaldirektors verdanken die Wiener städtischen Gaswerke ihre Entwicklung und den Ruf, den sie in der Fachwelt geniessen. Mit bewegten Worten übermittelte Direktor Ing. Güntner dem scheidenden Generaldirektor den tiefempfundenen Dank der gesamten Arbeiter-und Angestelltenschaft für die Fürsorge, die er dem Unternehmen und jedem Einzelnen seiner Angestellten hat zuteil werden lassen, versicherte ihn auch für alle Zukunft treuer Anhänglichkeit und Hochschätzung und knüpfte daran den Wunsch, es möge Generaldirektor Menzel vergönnt sein, in Gesundheit und von einem gütigen Geschick beschirmt, noch viele Jahre im Kreise seiner Familie zu verbringen.

Zum Schlusse überreichte Direktor Ing. Güntner dem Generaldirektor eine von den nächsten Mitarbeitern gewidmete, mit deren Namenszügen versehene Bronzetafel, eine Arbeit des Medailleurs Prinz, die die wichtigste Schöpfung Menzels, das Gaswerk Leopoldau, und den Werdegang der Gaswerke darstellt.

*

Im Anschlusse an diese Feier verabschiedete sich Direktor Ing. Güntner, umgeben von den Vertretern der Beamtenschaft, von dem gleichfalls in den Ruhestand tretenden Vizedirektor Eugen Scheichl. Er würdigte die im Verlaufe von 25 Jahren geleistete unermüdliche, erfolgreiche und für das Unternehmen ausserordentlich wertvolle Tätigkeit des scheidenden Funktionärs und teilte ihm mit, dass er in Anerkennung seiner grossen Verdienste vom Bürgermeister mit der Verleihung des Direktortitels ausgezeichnet worden sei. Direktor Scheichl dankte tief gerührt für das ihm von der Direktion stets entgegengebrachte Vertrauen sowie für die ihm von allen Mitarbeitern erwiesene treue Gefolgschaft und schloss mit den besten Wünschen für eine ehrenvolle Zukunft des Unternehmens und das Wohlergehen aller seiner Freunde und Kameraden.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-